

Presseclub Concordia fordert Entpolitisierung des ORF

Utl.: Anlässlich der jüngsten Postenschacher-Skandale und der heutigen Publikumsratssitzung fordert die Concordia ein Ende der Parteipolitik in den ORF-Gremien. =

Wien (OTS) - Parteipolitische Interessen haben im ORF keinen Platz. Wir fordern von der nächsten Regierung im Rahmen der ORF-Reform eine parteipolitikfreie Neuorganisation der beiden Kontrollgremien Stiftungsrat und Publikumsrat.

Zwtl.: Neugestaltung des Stiftungsrats als unabhängiger Expert*innen-Aufsichtsrat

- ~
- * Vertretung journalistischer Expertise
 - * Abschaffung der parteipolitischen „Freundeskreise“
 - * Internationalisierung durch Expert*innen aus der Schweiz oder aus Deutschland
- ~

Zwtl.: Neugestaltung des Publikumsrats als Stakeholdervertretung

- ~
- * Plurale und breite Vertretung zivilgesellschaftlicher Stakeholder
 - * Stärkung der Kompetenzen - nicht nur symbolische, sondern auch operative Relevanz
 - * Keine Delegation durch die Regierung
- ~

Grundsätzlich fordern wir, dass Kompetenz das einzige Kriterium für eine Bestellung in die Gremien ist. Denn nur die unabhängige Besetzung garantiert unabhängige Berichterstattung.

[Positionspapier zur ORF-Gremienreform]
(<https://www.ots.at/redirect/concordia>)

~
Rückfragehinweis:

Daniela Kraus, Generalsekretärin Presseclub Concordia
d.kraus@concordia.at
+43 1 53385730

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/2186/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0223 2019-11-28/15:51

281551 Nov 19

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20191128_OTS0223